

Naruto

wenn Naruto verschwindet

Von google

Epilog: kapitel 15

Kapitel 15

Die Gruppe kam nach einigen Minuten vor dem Hokagenhaus an und wurde von den beiden Ninjas am Eingang vorbeigelassen, sie liefen die Treppen hoch bis zur großen Tür, die zum Büro der Hokage führte. Sakura stellte sich vor die Tür und klopfte mit ihrer rechten Hand an. Von drinnen hörte man nur: „Herein!“ Danach öffnete Sakura die Tür und trat mit den anderen hinter ihr ein. „Oh, da seid ihr ja endlich!“, rief Tsunade den eintretenden Ninjas entgegen und stand von ihrem Stuhl auf. Sie schaute die Ninjas an und sah den bewusstlosen Naruto. „Wie geht es ihm?“, fragte sie sogleich die Ninjas. „Er hat keine Wunden mehr, aber er wacht aus irgendeinem Grund nicht auf, ich weiß nicht woran es liegen könnte.“, erklärte Sakura ihr. „Ich verstehe, ich werde ihn mir später mal genau anschauen. Kazaku, bring Naruto ins Krankenhaus!“, rief sie, kurz darauf tauchte ein Ninja auf, der Naruto aus Choujis Armen nahm und ging danach aus dem Zimmer. „So nun zur Mission, wo habt ihr ihn gefunden und gab es irgendwelche Probleme?“, fragte Tsunade die Ninjas und wieder antwortete Sakura, sie erklärte wie alles Abgelaufen ist. Nach einer halben Stunde war ist fertig und Tsunade überlegte: „So ist das also, nur verstehe ich immer noch nicht, wieso er nicht zurückgekommen ist.“ „Dazu kann ich etwas sagen.“, meldete sich Shikamaru, der von Lee gestützt wurde. „Er hat mir erzählt, dass er einige Vorkommnisse in Kirigakure beobachtet hatte und deshalb noch etwas bleiben wollte, was er beobachtet hatte, wollte er mir nicht sagen, sondern zuerst mit euch darüber sprechen.“, erklärte Shikamaru. „Hmm... Was das wohl für Vorkommnisse sind?“; fragte sich Tsunade laut. „Naja, sei es drum, ihr könnt gehen, die Mission habt ihr ja erfolgreich beendet, ich werde euch rufen lassen, wenn es etwas Wichtiges zu wissen gibt.“, sprach sie und setzte sich wieder auf ihren Stuhl, danach verließen alle das Zimmer, doch bevor Sakura das Zimmer verlassen konnte. „Sakura warte bitte noch einen Moment.“, sagte Tsunade, die hinter ihr immer noch auf dem Stuhl saß. „Was gibt es, Tsunade-sama?“, fragte sie und drehte sich zu ihr um. „Was glaubst du Sakura, was hat er?“, fragte Tsunade ihre Schülerin. „Ich weiß es nicht.“, gestand Sakura. „Wenn du es nicht weißt, werde ich auch nicht viel mehr machen können, du bist mit deinen Fertigkeiten den meinen fast ebenbürtig und das weißt du, also wenn du bist du dir ganz sicher, das du keine Ahnung hast, was es sein könnte?“, fragte Tsunade noch mal. „Also ich habe ein Vorahnung, ich bin mir aber alles andere als sicher, ich glaube, es hängt mit dem Neunschwänzigen zusammen, ich habe euch ja gesagt, was

genau vorgefallen ist und das Naruto sich wieder verwandelt hat. Das ist die einzige Möglichkeit, die ich ihn betrachten ziehe, sonst wüsste ich nicht, was es sein könnte. „Tsunade nickte und grinste: „Das ist meine Schülerin, Sakura, wir gehen jetzt ins Krankenhaus und schauen, was er genau hat.“ Danach stand sie von ihrem Stuhl auf und ging Richtung Tür, als sie an Sakura vorbei lief, folgt diese ihr und gemeinsam gingen die beiden schweigend in Richtung Krankenhaus. Als sie im Krankenhaus ankamen, fragte Tsunade nach dem Aufenthalt Narutos und nachdem die Schwester ihr gesagt hatte, wo er liegt, gingen die beiden Kunoichis zu seinem Zimmer. Die Gänge waren so dunkel wie immer, die Wände strahlten eine ungemütliche Kälte aus, als die beiden vor Narutos Zimmertür standen, atmete Sakura noch einmal tief ein, danach öffnete sie die weiße Tür und trat mit Tsunade ein. Naruto lag friedlich in dem Bett und bewegte sich nicht, sein Atem ging langsam und ruhig, es schien als würde er schlafen, aber Sakura wusste es besser. „Dann wollen wir mal.“, sagte Tsunade und ging direkt zu dem Bett, sie zog die Bettdecke runter und schaute Narutos Körper an, er hatte einige kleine Narben, aber keine offenen Wunden. „Hmm... Wie du gesagt hast, er hat wirklich keine Wunden.“, sagte Tsunade, nachdem sie Naruto noch etwas genauer untersucht hatte. „Und was machen wir jetzt?“, fragte Sakura, die die ganze Zeit neben ihr stand und ihr zuschaute. „Ich bin mir nicht sicher, es scheint wirklich etwas schwieriger zu sein, ich werde zurück in mein Büro gehen und mir einige Sachen durchlesen, du solltest dich vielleicht ausruhen gehen, ich lasse dich rufen, wenn ich etwas gefunden habe.“, sagte Tsunade zu ihr und verließ sofort im Eiltempo das Zimmer. „Hoffentlich schafft er es, ich will nicht noch einen Freund verlieren“, danach verließ auch Sakura das Zimmer und machte sich auf Richtung zu Hause. Auf dem Weg traf sie auf Hinata, die durch die Straßen wanderte. „Hallo Hinata.“, begrüßte Sakura sie. „Oh Hallo, weißt du wie es Naruto geht?“, fragte Hinata. „Naja, er ist immer noch nicht aufgewacht, Tsunade weiß auch nicht was zu tun ist.“ „Oh, das ist nicht gut.“, murmelte Hinata. „Ich glaube ich werde ihn mal besuchen.“, sagte sie noch und ging dann weiter. „Tschüss, Hinata!“, verabschiedete sich Sakura von ihr, was Hinata direkt erwiderte. „Tschüss.“ Danach machte sich Sakura weiter auf dem Weg zu ihrem Elternhaus, die Straßen waren ziemlich voll, allerdings waren nur wenige Ninjas zu sehen. Nach einiger Zeit kam sie bei ihrem Haus an, inzwischen dämmerte es schon und Sakura war müde, die lange Reise hatte ihr ziemlich zugesetzt. Sie öffnete die Tür und trat ein. „Ich bin wieder da!“, rief sie ins Haus, ihre Mutter kam aus der Küche und umarmte sie liebevoll. „Wie geht es dir?“, fragte sie ihre Tochter. „Naja, es geht, ich bin müde und dreckig, ich gehe mich besser duschen und leg mich dann schlafen“, erzählte sie ihrer Mutter. „Okay, willst du noch vorher etwas essen?“, fragte ihre Mutter. „Nein, ich habe keinen Hunger.“ Danach ging sie Richtung Bad, zog sich dort aus und stellt sich unter die Dusche, ihr Körper war sehr dreckig, kein Wunder, die Mission war ziemlich lang und sie hatte keine Zeit sich zu waschen. „Sehe ich eigentlich gut aus“, fragte sie sich selbst. „Ob Naruto mich wohl hübsch findet“ Als sie bemerkte was sie gerade dachte, schlug sie sich mit der linken Hand auf den. „Was denke ich da, es ist doch egal, ob Naruto mich hübsch findet, was kümmert mich das“ Sakura war ziemlich durch den Wind, sie wusste nicht mehr, was sie denken und fühlen sollte, so legte sie sich ins Bett und schlief verwirrt durch ihre Gefühle ein.